

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	22 (1924)
Heft:	3
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aus und setzte sich im Walde auf eine Moosbank. In der Nacht darauf bekam sie Leibschermer und Fieber; am nächsten Morgen war eine Blinddarmentzündung da, die zu sofortiger Operation zwang. Bemerkenswert ist an dem Falle, daß die Frau ihr Kind am Abend des Operationstages wieder an die Brust nahm und ruhig weiter stillen konnte, als ob nichts geschehen wäre. In diesem Fall hätte niemand an Wochenbettinfektion gedacht, da schon vier Wochen seit der Geburt vergangen waren. Anders in einem Falle, wo eine Wöchnerin am dritten Tage auf dem Nachstuhl ihre Darmentleerung vornahm und im Anschluß daran eine Blinddarmentzündung bekam. Sie gab an, daß sie auf dem Stuhle Kälte gefühlt hatte. Auch hier wurde operiert und auch hier ging das Stillgeschäft gut weiter. Wenn man nicht an den Blinddarm gedacht hätte, so wäre die Diagnose eines Wochenbettfebiers nahe gelegen; der Hebammme wäre ein Vorwurf entstanden und durch Verzögerung der Operation wäre die Frau vielleicht zu Grunde gegangen.

Die beiden letzten Fälle zeigen uns, daß bei dazu disponierten Personen eine Erkrankung des Bauches eine Blinddarmentzündung auslösen kann; und da entsteht nun die Frage, ob nicht auch unter der Geburt eine solche Erkrankung infolge des nötigen Abdeckens der Gebärenden im Bereich der Möglichkeit liegt, und dies kann nicht ganz von der Hand gewiesen werden.

Eine weitere Möglichkeit einer Erkrankung im Wochenbett, die mit einem Puerperalieber verwechselt werden kann, ist die eines Typhus. Der Typhus ist eine Infektion der Därme durch den Typhusbacillus und ist sehr ansteckend. Er wird auch etwa als Nervenfeber bezeichnet, weil Bewußtlosigkeit und schwere Hirnerkrankungen das Krankheitsbild beherrschen. Seine Inkubationsdauer, d. h. die Zeit, die verstreicht zwischen der Infektion und dem Ausbruch der ersten Krankheitsscheinungen beträgt, zwei bis drei Wochen. Es kann leicht eine Frau während der letzten Schwangerchaftszeit sich infiziert haben. Die Infektion erfolgt häufig durch unreinigtes Trinkwasser oder mit solchem gewaschene Salate etc. Aber auch bei der Pflege von Typhuskranken infiziert sich manche Pflegerin.

Wenn in einer Ortschaft eine Typhusepidemie besteht, so wird natürlich auch im Wochenbett

an diese Krankheit gedacht werden; sollte aber der Fall bei einer Wöchnerin ein erster sein, ganz am Anfang einer Epidemie, so kann die Diagnose, wenn man es mit einer Wöchnerin zu tun hat, bei der man ja natürlich erst an Kindbettfeber denkt, ihre Schwierigkeiten haben, besonders im Anfang, bevor die Symptome noch recht ausgebildet sind.

Wir sehen aus allen diesen Beispielen, daß bei Fieber im Wochenbett man nicht in jedem Falle einfach die Diagnose Kindbettfeber stellen kann, sondern eine genaue Berücksichtigung aller Momente nötig ist. Gerade in der jetzigen Zeit kommt noch besonders die wieder in epidemischer Form sich zeigende Grippe in Betracht. Auch bei dieser Infektionskrankheit haben wir oft sehr hohe Temperatursteigerungen und manchmal keine Lokalisation, die uns auf die rechte Spur hülfe.

Dann ist zu erinnern daran, daß im früheren Wochenbett solche Infektionskrankheiten leicht auch auf den frisch entbundenen Uterus übergehen und dort eine Ablage der Infektion verursachen können, ähnlich, wie dies etwa einmal bei der Periode auch der Fall ist.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Wir beeihren uns, den Sektionen und Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen, daß der Zentralvorstand die Delegierten- und Generalversammlung des Schweiz. Hebammenvereins in Einsiedeln auf Montag und Dienstag, den 2. und 3. Juni 1924, angelegt hat.

Wir hoffen und geben auch der Erwartung gerne Ausdruck, daß unsere Sektionen und Mitglieder diese beiden Tagungen möglichst zahlreich beiwohnen werden, umso mehr als unsere Kolleginnen im Schweizer Landli es sich angelegen sein lassen werden, den kurzen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Allfällige Anträge von Sektionen etc. sind sofort, spätestens aber bis 31. März 1924 dem Zentralvorstand schriftlich einzureichen. In der April-Nummer wird die endgültige Traktandenliste publiziert werden, weshalb wir bitten diesen Termin nicht zu überschreiten.

Des weiteren freut es uns, unseren Mitgliedern mitteilen zu können, daß nachstehende Kolleginnen ihr Dienstjubiläum feiern dürfen, nämlich: Frau Kath. Staub-Schäfer, Mengingen (Zug), Frau Wwe. Rosa Häfner, Tülenbach (Solothurn), Frau Wwe. Steiner, Thunenthal (Solothurn).

Wir entbieten den Jubilarinnen unsere herzlichsten Glückwünsche für ihr ferneres Wohlergehen.

* * *

Ebenso haben wir das Vergnügen noch einen Beitrag von Fr. 21. 50 zugunsten von Fräulein Gebauer in Berlin, welcher uns durch Vermittlung von Frau Egloff in Tägerwilen von der Sektion Thurgau überwiesen, auf das beste zu verdanken. Wir erklären damit Schluß der Sammlung und danken nochmals allen lieben Gebären für ihre wohlthuende Hülfe auf das herzlichste.

* * *

Eine weitere erfreuliche Mitteilung können wir machen, indem sich anfangs des Jahres eine Sektion Ob- und Nidwalden gebildet hat und die bereit ist dem Verband sich anzuschließen. Präsidentin ist Frau Anna Gasser, Hebammme in Sarnen. Wir heißen die neue Sektion im Schweiz. Hebammenverein sehr willkommen und wünschen ihr gutes Gedeihen.

Mit kollegialen Grüßen!
Schaffhausen, 5. März 1924.

Für den Zentralvorstand:
Die Präsidentin: Frau K. Sorg-Hörl, E. Schneyder, Bodersteig 4, Schaffhausen.
Die Sekretärin: Geuerthalen.

Jahresrechnung des Schweizerischen Hebammenvereins pro 1923.

Einnahmen.

Zinsen		1,490. 45
1179 Beiträge, inkl. 2 alte	"	1,653. 40
31 Eintritte	"	31. —
Geschenk Henkel & Co., Basel	"	100. —
Geschenk der Firma Nestle	"	100. —
Kapitalrückzahlungen	"	16,733. 85
Porti-Rückvergütungen	"	238. 50
Total	Fr. 20,347. 20	



LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von „Lysol“ ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Generaldepot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

648



DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen.“

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

Engrosniederlägen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI**, Scheuchzerstrasse 112.

525

Ausgaben.

Gratifikationen an die Jubilarinnen	Fr. 540.—
Unterstützungen	Fr. 520.—
Jahresbeitrag an den Bund Schweiz. Frauenvereine	Fr. 20.—
Jahresbeitrag a. d. Kant. Zürcher Vereinigung f. fittl. Wohlfahrt	Fr. 30.—
Kapital-Anlagen	Fr. 17,551.60
Honorare	Fr. 500.—
Reise- und Taggelder	Fr. 647.50
Entschädigungen an Pr. Büchi für Gutachten, Protokoll u. c.	Fr. 205.—
Porti und Mandate	Fr. 314.65
Verchiedenes	Fr. 187.40
Rückerstattung des Passivsaldo	Fr. 30.86
Total	Fr. 20,347.01

Bilanz.

Summa der Einnahmen	Fr. 20,347.20
Summa der Ausgaben	Fr. 20,347.01

Kassabestand Fr. — 19**Vermögensbestand per 31. Dezember 1923.**

Obligat. der Basler Kantonalbank:	
Nr. 211727, 5%	Fr. 1,000.—
110581/2, 5 1/4%	Fr. 2,000.—
Kassascheine d. Kantonalb. v. Bern:	
Nr. 9584/7, 5%	Fr. 4,000.—
Obligat. d. Schaffh. Kantonalbank:	
Nr. 8953/55, 4 1/4%	Fr. 15,000.—
8269, 4 1/2%	Fr. 1,000.—
Sparheft Nr. 58708, 4%	Fr. 3,538.25
Kassabestand	Fr. — 19
Total Vermögen	Fr. 26,538.44

Vermögens-Bergleichung.

Bestand am 31. Dezember 1923	Fr. 26,538.44
Bestand am 31. Dezember 1922	Fr. 25,889.64

Vermögenszunahme Fr. 648.80

Stein am Rhein, 31. Dezember 1923.

Die Zentralkassierin: E. Vetterli.

Geprüft und richtig befunden
Stein am Rhein, 25. Februar 1924.
Die Rechnungsrevisorinnen:
Frl. H. Hüttemoser, Heb., St. Gallen.
Frl. H. Schenker, Heb., St. Gallen.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:
Mme. Napaz, Perly (Genf).
Frau Kuhn, St. Gallen.
Frl. Müller, Gächlingen (Schaffhausen).
Frau Bur. Reinhard, Selzach (Solothurn).
Frau Aderet, Oberneunforn, (Thurgau),
d. St. Urselina.
Frau Käser, Wüslingen (Zürich).
Mlle Tenthorey, Montet-Cudrefin, (Waadt).
Frau Frischnecht-Mosimann, Herisau (App.).
Frau Dromler, Solothurn.
Frau Stroh, Uznach (St. Gallen).
Frau Huber, Schönenwerd (Solothurn).
Frau Leu, Hemmenthal (Schaffhausen).
Frau Haas, Basel.
Frau Scherrer, Oberurnen (Glarus).
Frau Rohrer, Kirchberg (Bern).
Frau Höhn, Thalwil (Zürich).
Frau Schultheis, Riehen (Basel).
Frau Küng, Mühlehorn (Glarus).
Frau Fink, Untereichstatt, d. Z. Zürich.
Frl. Artho, St. Gallen.
Frau Oberholzer, Wald (Zürich).
Mme. Dutoit, Lyss (Bern).
Frau Müller, Dänhard (Zürich).
Frau Bälti, Lauperswil, d. Z. Burgdorf (Bern).
Frau Eichelberger, Lobsigen (Bern).
Frau Andersen, Davos (Graubünden).
Frau Olga Walser, Quarten (St. Gallen).
Frau Kath. Walser, Quinten (St. Gallen).
Mme. Roche, Vernier (Genf).
Frl. Haas, Urdigenwil (Luzern).
Frau Winifrieder, Aeschi (Solothurn).

Frau Murer, Beckenried (Nidwalden).
Frl. Frieda Weis, Erlenbach (Bern).
Frau Löpfi, Bernhardzell (St. Gallen).
Frau Flury, Solothurn.
Mme. Bavaud, Vevey (Waadt).
Frau Marie Obriest, Tütingen (Thurgau).
Frau Louise Albiez, Basel.
Frau Erni, Interlaken (Bern).
Frau Grubenmann, Trogen (Appenzell).

Angemeldete Wöchnerinnen:
Frau Bollinger, Beringen (Schaffhausen).
Frau Heller, Schönbühl (Bern).
Mme. Bussard-Gremm, Brinigh (Freiburg).
Frau Lüdi-Steiner, Aßoltern im Emmenthal.
etc. etc.

Eintritte:

93 Frau Weber-Landert, Basel, Theaterstr. 18
12. Februar 1924.
94 Frl. Selina Grieder, Wenslingen, Baselland
29. Februar 1924.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkasskommission in Winterthur.

Frau Aderet, Präsidentin.
Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Krankenkassennotiz.

Die Beiträge pro 2. Quartal 1924 können
vom 1. bis 10. April per **Postcheck VIII b 301**
mit **Fr. 9.05** einbezahlt werden; ab 16. April
erfolgt dann der Einzug per **Aufnahme mit
Fr. 9.20**.

Nochmals bitte ich um Zusendung der Wöch-
nerinnenausweise von 1923.

Die Kassierin: E. Kirchhofer.

* * *

Allfällige Anträge für die Generalversammlung
sind bis spätestens Anfang April an die
Präsidentin der Krankenkasse-Kommission in
Winterthur zu richten.

Die Präsidentin: Frau Aderet.

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik**KLOEPPER & HEDIGER**

(vormals G. KLOEPPER)

Hirschengraben Nr. 5 - BERN

707

Billigste Bezugsquelle

für

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschlüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbüsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebammme“

**Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über****CACAOFER**

Frau E. D., Hebammme in B., schreibt:

„Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht Cacaofer nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die Erfolge mit Cacaofer sind wirklich grossartig.“

717
Erhältlich in allen Apotheken: 1/2 Flasche Fr. 7.50

1/2 „ „ 4.25

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.

Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. **Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch.** Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwendet man die seit Jahren bestbekannte

Mellin's Nahrung

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nahrstoffe, um Kuhmilch sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

Muster und Literatur gratis durch Generalvertreter:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

Betriebsrechnung der Krankenkasse
des
Schweizerischen Hebammenvereins pro 1923.

Einnahmen.

1. Aktiv-Saldo	Fr. 593. 20
2. Beiträge der Mitglieder	
einzeständige	Fr. 36.—
id. pro 1923	" 40,996. 80
id. pro 1924	" 171.—
3. Eintrittsgelder	" 41,203. 80
4. Beiträge des Bundes	" 6,300.—
5. Rückerstattungen (Porti 773)	" 914.—
6. Zinien	" 1,683. 05
7. Kapitalbezüge	" 13,300.—
8. Geschenke Zeitungsbüroschüsse	
franz. Zeitung	Fr. 300.—
deutsche Zeitung	" 1000.—
Galactina	" 100.—
Total der Einnahmen	Fr. 65,466. 05

Ausgaben.

1. Krankengelder (306 Fälle)	Fr. 39,550. 40
2. Wöchnerinnen (54 Fälle)	" 6,115.—
3. Stillgelder (30 Fälle)	" 600.—
4. Zurückbezahlte Beiträge	" 73. 50
5. Auslagen für Krankenbesuch	" 114. 50
6. Verwaltungs-Kosten: Honorare, Delegation Fr. 2369.05	
Porti	" 1048.65
Drucksachen	" 276.05
7. Kapitalanlagen	" 3,685. 35
Total der Ausgaben	Fr. 64,950. 40

Bermögensausweis.		
1. 27 Obligationen	Fr. 30,000.—	
2. Konto Kassenheft	" 4,977. 50	
3. Sparkassenbuch	" 20.—	
4. Kassa-Saldo		
Postcheck Fr. 428. 42		
Bar	" 87. 23	515. 65
Total-Bermögen	Fr. 35,513. 15	

Bermögen am 31. Dez. 1923	Fr. 35,513. 15
" 31. Dez. 1922	" 34,079. 25

Bermehrung pro 1923 Fr. 1,433. 90

Winterthur, den 31. Dezember 1923.

Die Kassierin: Emma Kirchhofer.

Obige Rechnung geprüft und richtig befunden,
Winterthur, den 3. März 1923.

Die Rechnungs-Revisorinnen:

Frau Wild, Schwanden.

Frau Giesig, Mitlödi.

Vereinsnachrichten.

Sektion Baselstadt Unsere Versammlung vom 27. Februar war erfreulicherweise recht gut besucht. Herr Dr. Schultheiss hielt uns einen sehr lehrreichen und hochinteressanten Vortrag über Entstehung und Verwendung der Röntgenstrahlen. Er führte uns durch diesen Vortrag in ein ganz neues, und noch unbekanntes Gebiet und verstand es vortrefflich dieses schwierige Gebiet einer jeden einzelnen klar zu machen. Wir danken an dieser Stelle Herrn Dr. Schultheiss nochmals für seine Mühe und Freundlichkeit.

Unsere nächste Sitzung findet am 26. März mit ärztlichem Vortrag statt. Der Vorstand.

Sektion Bern. Unsere nächste Vereinsitzung findet statt: Mittwoch den 2. April. Herr Dr. Hoffmann, Frauenarzt, wird uns einen Vortrag

halten. Wir erwarten daher eine recht zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Unsere diesjährige Jahresversammlung war sehr gut besucht. Das Traktandum war bald erledigt. Die Präsidentin verlas einen gut abgefaßten Jahresbericht, der bestens verdankt wurde. Die Revisorinnen gaben Aufschluß über den Kassabestand und bestätigten, daß die Bücher in allerbester Ordnung seien. Der Vorstand, sowie die Revisorinnen wurden einstimmig wiedergewählt. Somit war der geschäftliche Teil bald erledigt und Fr. Maurer von der Firma Henkel & Co. konnte mit ihrem Vortrag beginnen.

Zu ihrer leicht fühlbaren Art hat Fr. Maurer alle Vorzüge von Perl, Bleichsoda und Kerit dargetan, indem sie uns praktisch vorführte, wie mit geringer Mühe und mit wenig Kosten blendend weiße, unbeschädigte Wäsche zu erzielen sei. Für uns ist es hauptsächlich wichtig, daß Perl, wenn richtig angewandt, sehr vorteilhaft zu Desinfektionszwecken angewendet werden kann. Vom Vortrag war jedermann voll und ganz befriedigt und konnte viel erlernt werden. Zu guter Letzt spendete uns Fr. Maurer zu unserem üblichen Kaffee eine halbe Kugelladung Kuchen und Guzli, und jede Teilnehmerin wurde außerdem mit Probepaketen beschenkt. Es sei auch an dieser Stelle der Firma Henkel & Co., sowie der tüchtigen Referentin unser bester Dank ausgesprochen. Unsere Monatsversammlungen seien hiermit auch wieder in Erinnerung gebracht, sie bieten die beste Gelegenheit zu Gedankenaustausch und Verständigung. Mit Gruß!

Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Wie es nicht anders zu erwarten, waren nicht allzuviel der "weisen Frauen" zur Versammlung vom 25. Februar in Maienfeld erschienen. Immerhin war's doch ein Trüppchen, das sich so recht gemütlich im

Wenn Milchmangel bei der Wöchnerin

auf mangelhafter Funktion der Brustdrüsen beruht

kann mit

MOLOCO

719

in den meisten Fällen die Milchproduktion sehr gehoben werden

Moloco wirkt fördernd auf die Stillfähigkeit der Wöchnerin, so dass auf Monate hinaus genügend Milch für das Nahrungsbedürfnis des Säuglings vorhanden ist. Jede Frau, besonders aber die, welche bei früheren Geburten schon an Milchmangel litt, sollte in den ersten Tagen nach der Geburt mit dem Einnehmen der Molocotabletten beginnen, um jede Störung in der Milchsekretion zu verhindern.

— Schachtel à 50 Tabletten Fr. 5.—, à 250 Tabletten Fr. 15.—, in den Apotheken —

Fabrikant: **Hausmann A.-G., St. Gallen**

„Falknis“ niedersch. Erst auf dem Wege dahin erfuhrten wir, daß es heute ein Festchen zu feiern galt. Unsere mütterliche Kollegin, Frau Anna Borer, darf auf eine fünfzigjährige Amtstätigkeit in der Gemeinde Maienfeld zurückblicken. Eine jetzt auswärts wohnende Maienfelderin sagte mir: „Sie hat viel Gutes getan, und konnte so gut „Chräpfli“ backen“. Gerne hätten wir das alte Mütterchen noch ein wenig würdiger gefeiert. Allein, sie wollte nicht oben ansehen, und wenn man etwas zu ihren Ehren sagen wollte, hieß es: „Schwieg Du sie.“ Nur die 20 Fr., welche ihr die Präsidentin als Zeichen der Anerkennung überreichte, nahm sie. Der Stadtrat von Maienfeld hat sie in den wohlverdienten Ruhestand versetzt und bezahlt ihr bis zum Tode eine Summe von 200 Fr. Das sei ehrend erwähnt und zur Nachahmung empfohlen. Mir aber und jeder Kollegin wünsche ich, daß einmal auch gesagt werden kann: „Sie hat viel Gutes getan.“

Geschäftlich wurde folgendes erledigt: Frau Hunger, die ihr Amt als Kassierin niedergelegt, werden ihre Dienste bestens verdankt und an ihre Stelle Frau Bandli, Jenins, gewählt. Es wurde beschlossen, einen Bericht über Zweck, Tätigkeit und Erfolg unseres Vereins abzugeben und drucken zu lassen. Ferner wurde der Vorschlag unserer Präsidentin, an einige sehr bedürftige Kolleginnen kleine Summen abzugeben, aufgeheissen. Die freie Zeit vor und nach dem Lubräumstafette mit nachfolgender Crème, benötigte man zu ungezwungenen Gedanken- und Erlebnisaustausch. Besonders wurde betont, es sollte bessere Kollegialität unter uns walten. „Was du nicht willst, daß man dir tu', das füg' auch keinem andern zu,“ auch keiner Kollegin. Eine Hebammie bekleidet sich eines besonders korrekten Lebenswandels, denn auf sie schaut man. Es waren ein paar fröhliche Stündchen, die wir miteinander zubringen durften. Gesreut

hat uns auch der Gastbesuch von der Sektion Werdenberg-Sargans, und derjenige von Fr. Dölf, ehemals Oberhebammme in St. Gallen.

Wir müssen uns immer wieder sagen: „Fest zusammenhalten“. Wie schon früher erwähnt, jammeln wir für einen Bazar, denn wir möchten einen Fonds ausspielen, um bedürftigen Kolleginnen helfen zu können. Sollte da nicht jede zur Mithilfe bereit sein? Wenn es möglich ist, sendet etwas für den Bazar. Wir haben schon einen schönen Anfang. Die „jungen Bündnerinnen“ haben eine Menge allerliebster Kinderjächen angefertigt. Das freut uns sehr und verpflichtet uns zu großem Dank.

Die Generalversammlung findet in Einsiedeln statt. Wer Lust hat hinzugehen, mag sich bei unserer Präsidentin, Frau Bandli, melden, um allenfalls Reisebegünstigung zu erlangen.

Unsere nächste Versammlung soll im Oberland abgehalten werden. Wir hoffen dann recht viele Kolleginnen begrüßen zu dürfen; oder sind die Überländerinnen so gut geübt, daß sie der gemeinsamen Hilfe nicht bedürfen?

Mit kollegialem Gruß!

A. E. Bühler.

Sektion St. Gallen. Unsere Versammlung findet am 18. März im Spitalkeller statt. Wir hoffen auf vollzähliges Erscheinen, da uns Herr Kaiser von der Versicherung „Die Schweiz“ ein kurzes Referat halten wird über Unfall und Haftpflicht, ein Thema, das alle interessieren wird.

Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Einen guten Besuch wies unsere letzte Hauptversammlung vom 21. Februar auf, was in Anbetracht der vielen geschäftlichen Traktanden, worunter auch einige schriftliche Aufträge, sehr erwünscht war. Die rege benützte Diskussion zeigte, daß den anwesenden Kolleginnen das Wohl der Sektion sehr am Herzen

liegt. So war es denn auch erklärlich, daß, als sich am Schlusse der Verhandlungen von einer Seite ein Wichtu ein schleichen wollte, diejenige vom größten Teil der Anwesenden rasch befeitigt wurde.

Diejenige Kollegin, welche die bestellten Fläschli noch nicht erhalten hat, ist dringend erachtet, sich gefl. umgehend bei der Präsidentin zu melden, da der Lieferant ihre Adresse nicht mehr besitzt.

Leider befindet sich unsere liebe Aktuarin, Frau Aret, noch immer in Dresdina. Sie hatte sich bereits für die Heimkehr nach Oberneumon vorbereitet, da wurde sie von der heimtückischen Grippe mit nachfolgender Brustfellentzündung ergriffen und muß nun noch länger im Süden verweilen, wo die Witterung in den letzten Wochen sehr viel zu wünschen übrig ließ. Wir wünschen ihr daher von Herzen rasche Erholung von diesem betrobenen Rückfall.

Die Präsidentin: Frau B. Baer.

Sektion Winterthur. Unsere diesjährige Generalversammlung war gut besucht und wir verlebten miteinander ein paar gemütliche Stunden. Der geistige, sowie der humoristische Teil hat sich zu aller Zufriedenheit abgewickelt.

Die nächste Versammlung findet am 27. März, nachmittags 2 Uhr, im „Erlenhof“, statt. Da Herr Dr. Wenger einen Vortrag über: „Ursache und Verhütung von Fehl- und Frühgebärun“ halten wird, wäre es sehr zu begrüßen, wenn sich die Mitglieder möglichst zahlreich einfinden würden. Neue Mitglieder herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag den 27. März, nachmittags 3 Uhr (also nicht am Dienstag, wie gewohnt, was alle Kolleginnen gefl. beachten wollen), im alten Hörsaal der Frauenklinik statt. Anträge für den Schweizerischen Hebammen-



Die wunderbare Wirkung des Stärkungsmittels
BIMALZ
für werdende und stillende Mütter

ist noch viel zu wenig bekannt. Jede Mutter sollte 2-3 Monate vor der Geburt täglich ihr Biomalz nehmen. Ein viel ruhigeres Gefühl lässt sie dem Kommenden entgegensehen. Ferner reguliert es den Stoffwechsel, was gerade bei solchen Frauen von erheblicher Wichtigkeit ist. Schwächezustände, Gereiztheit und Apathie verschwinden.

Außerdem stärkt es den ganzen Organismus, gibt gesundes Blut und ergänzt die tägliche Nahrung naturgemäß.

Die Kräftigung des Organismus vor der Geburt lässt die Beschwerden des Wochenbettes viel leichter ertragen. Je kräftiger aber die Mutter, umso gesünder das Kind. Biomalz fördert ferner die Milchsekretion, wodurch jeder Mutter die Brusternährung ermöglicht wird.

Sanitätsgeschäft und Corsets

Rosalie Eggimann

Bälliz 49

(J H 4578 B)

747

Thun

empfiehlt sich bestens für alle einschlägigen

Sanitäts-Toilettenartikel und Gesundheitskorsetten und Umstandsleibbinden aller Systeme

Für Hebammen Vorzugspreise

Gesetzlich



geschützt

Kinder-Zwiebackmehl

Nahrhaft, leichtverdaulich, wohlschmeckend Aerztlich erprobt und bestens empfohlen

Büchsen zu Fr. 1.60 Detail
Hebammen Spezialpreise!

Verlangen Sie eine Original-Musterbüchse gratis und franko von

Jonas Bühler, Flüelen

Nährzwieback und
„BEBESANA“
KINDERMEHL

Fieberthermometer
amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 8.50

Milchpumpen
mit Ia. Gummiball zu Fr. 2.—

Schwanenapotheke
Baden (Aargau) 738

NB. Gegen Einsendung dieses Inscriates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Strickmaschinen!

Welche Hebammme hätte nicht Zeit, neben den täglichen Besorgungen noch ein paar Franten auf der Strickmaschine zu verdienen. Man strickt Alles, tägliche Bedarfssartikel für die eigene Familie und Privatkundenschaft. — Preisliste Nr. 1 bei **Wilhelm Müller, Stein** (Aarg.) verlangen.

tag sind erwünscht, damit dieselben in der nächsten Versammlung gründlich besprochen werden können. Um 4 Uhr wird uns Herr Dr. Ziegler, ehemaliger Hebammenlehrer in der Entbindungsanstalt St. Gallen, mit einem Vortrag beehren. Wir bitten alle Kolleginnen von Stadt und Land, auch Nichtmitglieder, dem Herrn Referenten durch recht zahlreiches und vor allem pünktliches Erscheinen Ehre zu erweisen. Jede Kollegin soll noch die nächste Kollegin mitbringen. Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Zur Reform der Hebammenausbildung.

(Schluß.)

Der Nachteil der künstlichen Ernährung macht sich allerdings nicht immer sofort geltend, sondern oft erst nach Wochen oder Monaten, da beim gefundenen Neugeborenen es gewöhnlich längere Zeit braucht, bis die Schädigung der unrichtigen Ernährung zur Auswirkung gelangt. Das ist ein Grund, weshalb der Laie leicht die folgen schwere Verantwortung über sieht, welche die willkürliche Einleitung der künstlichen Ernährung des Neugeborenen bringt. Bei vielen Neugeborenen, die nicht gediehen und nach einigen Wochen oder Monaten Siechtums sterben, heißt es, sie seien an "Lebensschwäche" gestorben. Tatsächlich hat aber die unrichtige Ernährung den Tod verschuldet, zum Teil in Form einer Magendarmstörung, zum Teil versteckt hinter mannigfachen Infektionen, die hinzutreten. Es ist darum eine der wichtigsten Aufgaben der Hebammme, mit aller Energie die Ernährung des Neugeborenen an der Mutterbrust zu ermöglichen und durchzuführen. Glaubt eine Hebammme genötigt zu sein, die künstliche Ernährung aufzunehmen, so sollte sie verpflichtet werden, die Gründe dafür in jedem Falle der Gesundheitsbehörde schriftlich anzugeben. Wie viel hier

von der Hebammme abhängt, kann man daraus entnehmen, daß in einzelnen Orten wesentlich mehr Kinder gestillt wurden, seit man anfing, der Hebammme für jedes gestillte Kind eine Prämie auszuzahlen. Besonders schwierig wird die Aufgabe der Hebammme, wenn ein Neugeborenes künstlich ernährt wird oder ernährt werden muß. Hier stößt selbst der Arzt, der über ungleich bessere Kenntnisse in der Physiologie und in der Ernährung des Säuglings verfügt, nicht selten auf Schwierigkeiten. Da versagen natürlich leicht viele Hebammen und geraten in gefährliches Probieren hinein, wenn sie die Störung nicht beiziehen dem Arzte überweisen. Wenn wir hier feststellen müssen, daß viele Hebammen nicht genügend Kenntnisse besitzen, um erfolgreich die Brusternährung des Neugeborenen oder gar eine erfolgreiche künstliche Ernährung durchführen zu können, so enthält dies keinen Vorwurf. Die bisherige Ausbildungszeit im Kanton Zürich ist unbedingt zu kurz, um den Schülerinnen neben der Geburtshilfe noch genügend Kenntnisse in der Säuglingspflege und Säuglingsernährung beizubringen. Außer der hohen Bedeutung des Stillens, sollten ihnen auch genaue Kenntnisse in der künstlichen Ernährung vermittelt werden können. Denn auf dem Lande wird vorzugsweise auch bei älteren Säuglingen die Hebammme für die Ernährung befragt, und es bietet sich hier ein noch wenig bebautes und dankbares Arbeitsfeld, um gesunde Ansichten zu verbreiten. Bessere Kenntnisse werden sie nicht eingegeben machen, sondern ihre Einsicht in das äußerst schwierige Gebiet und ihr Verantwortlichkeitsgefühl steigern, so daß sie die Grenzen ihres Wissens besser über sieht und nicht an kranken Kindern "herumdoltert", sondern sie dem Arzte überweist.

Bei reislicher Prüfung der vorliegenden Verhältnisse gelangt man nach allem zu der Über-

zeugung, daß nicht nur im Interesse der Frau, sondern auch des Kindes die bisherige Ausbildungszeit für Hebammen im Kanton Zürich ungenügend ist und auf zwei Jahre ausgedehnt werden sollte, wie es z. B. im Kanton Bern mit gutem Erfolge geschehen ist. Der Beruf der Hebammen ist ein so schwieriger, die Voraussetzung zu befriedigenden Leistungen so hoch gestellt, daß die Hebammen selbst eine gründlichere Ausbildung als wünschenswert ansehen werden und als eine Erleichterung der großen Verantwortung, die ihnen auferlegt ist. Nur ganz intelligente, tüchtige und gewissenhafte Personen eignen sich zu diesem Berufe. Dabei ist es allerdings nötig, daß die Hebammen ökonomisch weit besser gestellt werden, als es bis jetzt meist der Fall ist. Es ist Aufgabe des Staates, hier auf einem der wichtigsten Gebiete der Gesundheitspflege bestimmend und hervorragend einzutreten, damit die Angehörigen dieses Berufes ein genügendes Auskommen finden. Die Bedeutung und der Wert der Hebammme wird im allgemeinen noch nicht genügend geschätzt, obwohl gar oft Leben und Gesundheit von Mutter und Kind von ihrer Einsicht abhängen. Bei besserer Ausbildung und besserer Honorierung werden Ansehen und Leistungen des ganzen Standes steigen, so daß sich immer genügend fähige Elemente zur Ausbildung anmelden und unter den Kandidatinnen die richtige Auswahl getroffen werden kann.

Prof. E. Feer, Zürich.

Vergessen Sie nie

uns von Adreßänderungen jeweils sofort Kenntnis zu geben, da wir nur dann für richtige Justierung garantieren können.

Die Administration.

Aus über 400 Hebammengutachten

publizieren wir gegenwärtig in der Hebammenzeitung eine Anzahl der wichtigsten. Sie werden sicher manche Anregung daraus schöpfen, denn Ovomaltine leistet Ihnen und Ihren Frauen immer gute Dienste. Alle Auskünfte, die Sie etwa wünschen, stellen wir Ihnen gern zur Verfügung. anderseits sind wir Ihnen aber auch dankbar, wenn Sie uns Ihrerseits über Ihre Erfahrungen mit unseren Präparaten offen und ausführlich berichten.

Dr. A. Wunder A.-G., Bern.

Gutachten Nr. 160:

Ihre Ovomaltine wird sich in kurzer Zeit einen grossen Kundenkreis erwerben, denn es ist eines der vorzüglichsten Milzpräparate, die kennen zu lernen ich in meiner 28jährigen Praxis Gelegenheit hatte.

Neben Leichtbeköniglichkeit sind Wohlgeschmack und die überaus einfache Verwendungsweise hervorragende Eigenschaften.

Nach anstrengenden nächtlichen Hilfeleistungen war ich nach Genuss eines Teelöffels in einem Glase Milch wie neu geboren.

Auch verkürzt Ihre Ovomaltine, dank der glücklichen Zusammensetzung, sichtlich die Zeit der Rekonvaleszenz nach dem Wochenbett, was bei Geschäftsfrauen ein grosser Vorteil ist.

J. W., Hebammme.

Ein – zwei Tassen

OVOMALTINE

täglich

während Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit,
heben Kräftezustand und Stillfähigkeit.

Mutter! Deine Gesundheit

ist das wichtigste für Dich und Deine Familie. Gesundheit ist Grundbedingung für Arbeits- und Lebensfreude. Bekämpfe darum vor allem die häufigen leichteren Gesundheitsstörungen, die meist die Folze eines unrichtig ernährten Körpers oder schwacher kranker Nerven sind, in ihren Anfängen.

Nimm „Biocitin“, es wird vom Arzte verordnet bei:

Blutarmut
Bleichsucht
Magen- und
Darmleiden
Nervenleiden
Skrofulose
Kräfteverfall
u. a. m.



als hervorragendes Stärkungsmittel für Körper und Nerven. „Biocitin“ ist schon seit Jahren von vielen Hunderten mit vollem Erfolg angewendet worden.

Mache eine Kur mit „BIOCITIN“,

sie hat sicher Erfolg. Mutter, verlange darum heute noch **kostenlos** das interessante, illustrierte Buch über „Biocitin“ nebst einer Biocitin-Probe vom Generaldepot:

St. Leonhards-Apotheke, Dep. 86, St. Gallen

Deine Gesundheit ist Dir doch sicher noch diese kleine Mühe und 10 Rp. für eine Postkarte wert, mehr kostet Dich dieser Versuch nicht.

Biocitin ist nur in Apotheken erhältlich

(K 422 B)

Für Geld und Zeit

ist es schade, wenn Sie zur Heilung von **offenen Beinen** etwas anderes als

670/II

VARICOL

gebrauchen. Sichere Heilung ohne jede schädliche Nebenwirkung. Broschüre gratis, Büchse à Fr. 3.75. Hebammen 20 % Rabatt. Franko-Zusendung durch

Varicol-Depot Binningen.

„Senden Sie mir baldmöglichst eine Büchse Varicol, ich bin sehr zufrieden damit.“ Frau R., Hebamme.“

M. SCHAEERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern
Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

704

Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschrifte Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte

Spezialhaus für sämtliche Bedarfssartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Kinderwagen in Kauf und Miete
erstklassiges Schweizer-Fabrikat



Pasteuriserapparate Soxhlet
Ersatzflaschen und andere

In schön gelegener, reformierter Gemeinde mit vorwiegend landwirtschaftlicher Bevölkerung könnte gelernte

Hebamme

zu günstigen Bedingungen

dauernd Stellung

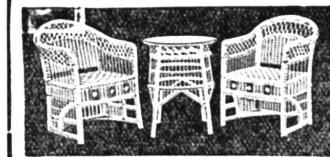
750

finden. Bevorzugt wird junge, starke Person mit gutem Charakter. Eventuell wird auch eine brave Tochter berücksichtigt, die erst einen Kurs besteht. Offerten unter Chiffre L. 721 Gl. an die Publicitas Glarus.

Rohrmöbel- und Stubenwagen-Fabrik

H. Frank, St. Gallen

Stubenwagen v. einfacher bis feinster Ausführung. Zerlegbare Kinderstühle, Puppenwagen, Nachtstühle und Rohrmöbel. — Verlangen Sie Katalog. Fachmännische Beratung. Reparaturen. Telefon 3133 (Za 2647 g)



Für die Güte u. absolut sichere Wirkung der ausgezeichneten Einreibung gegen

Kropf und dicken Hals

„Strumafan“ zeigt u. a. folg. Schreiben aus Uerkeheim: „Bin mit „Strumafan“ wirklich sehr zufrieden, da mir in früher Zeit mein Kropf so gut wie gänzlich verschwunden ist und ich vorher alle erdenklichen Mittel ohne den geringsten Erfolg angewendet hatte. M. B.“ Prompte Versendung des Mittels durch die Jura-Apotheke Biel, Juraplatz. Preis: 1/2 Fr. Fr. 3. —, 1 Fr. Fr. 5. —.

723b

Jedes Los sofort

ein kleineres oder grösseres, Treffnis in bar bei der nächsten Ziehung staatl. konz. Primitiv. Im ganzen kommen an ca. 300 Mill. Fr. zur sicheren Auszahlung in ca. 60 Haupttreffer à 1 Million 60 à 600,000, 200 à 100,000, 800 à 80,000, 93,000 à 85,000, bis 10,000, etc. und ca. 200,000 kl. Treffer. Nächste Ziehung am 1. Apr. 1. Bewährtestes System. Preis für 10 Nummern Fr. 3.25, für 20 Nummern Fr. 6.25. Versand sofort gegen vorher Einsendung ord. Nachr. durch die Oenossenschaft „Der Anker“ in Bern.

715

Achte

Willisauer-Ringli
empfiehlt zur gefälligen Abnahme 2 Kilo Fr. 5.60, brutto und netto franko gegen Nachnahme

Frau Schwegler, Hebamme,
Bäckerei, Willisau-Stadt.

715

Okics Wörishofener Tormentill - Crème.

Frl. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

„Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème sehr gut ist bei **wunden Brüsten**. Haben dieselbe bei einer Patientin anwendet und **guten Erfolg** gehabt.“

Okics Wörishofener Tormentill - Crème,

in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogerien.

713c

Hebammen erhalten Rabatt.

F. Reinger-Bruder, Basel.

740

**Keine
anderen Präparate**
sind
schwächlichen Kindern
so bekömmlich wie



Spezialpreise für Hebammen

Verlangen Sie Prospekte von

J. Stäuber, Amriswil (Thurgau)

(P 976 G)

Für die Wöchnerin wie für das Kind ist
Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee
durchaus unschädlich

730

**Berna
Hafer-Kindermehl**

Fabrikant H. Nobs, Bern



„Berna“ enthält 40 % extra präparierten Hafer.

„Berna“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.

„Berna“ macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheiten, keine und Krankheiten.

Wer „Berna“ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 708

Brustsalbe „DEBES“

unentbehrlich

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor **Brustentzündungen** (Mastitis) und deren **verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind**. — Verordnen Sie immer **ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES“** mit sterilisierbarem Glasspatel und mit der Beilage „**Anleitung zur Pflege der Brüste**“ von **Dr. med. F. König**, Frauenarzt in Bern

Preis: **Fr. 3.50.** **Spezialpreise für Hebammen.**

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten
Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN. 722

Prachtvolle, auffallend

schöne Haare

durch

MEXANA

wirkt erstaunlich schnell nach
erster Anwend. Kein Haar-
ausfall, keine Schuppen und
keine grauen Haare mehr.

Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm.
z. Aufl. Versand gegen Nachnahme.
Die Flasche à Fr. 4.50 und 8.50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10 % Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

716

Oppiger Zwieback
einer kaum fehl-Marke
Bern Aarbergergasse 23.

Bester Gesundheits-Zwieback

:: :: Vorzüglich im Geschmack :: ::
Dem schwächsten Magen zuträglich

Täglich frisch

Confiserie **Oppiger, Bern, Aarbergergasse 23**

per Prompter Postversand

710

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

Amthausgasse 20 ————— Telephon 2676

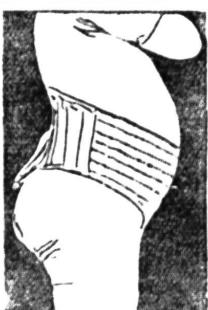
empfiehlt als Spezialität:

Bruchbänder und Leibbinden

712

„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)



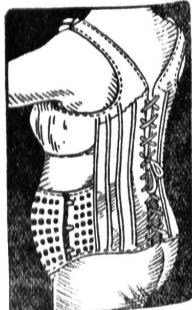
sind die **vollkommensten Binden der Gegenwart** und sind in den meisten Spitälern der Schweiz ein geführt. Die seltenen leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen besseren Sanitätsgeschäften oder direkt bei der

Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, vormals Frau Lina Wohler
PRILLY-Lausanne

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)

706



Kräfte-Aufbau

bei Mutter und Kind erzielen Sie
mit

Singer's hyg. Zwieback

Nahrhaft, leichtverdaulich und
dem schwächsten Magen be-
kömmlich. Aerztlich empfohlen
und verordnet. In allen bessern
Lebensmittelgeschäften erhält-
lich; wo keine Ablage durch
Ch. Singer, Basel.



718



731

(O F 1 R)

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung

Goldene Medaille:
Lebensmittel-
ausstellung
Paris 1905

Diplom:
Winterthur 1889



Silberne Medaille
Schweizer-
landesausstellung
Bern

Ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges*;
durf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entzönen* leistet
mein Produkt *vorzügliche Dienste*. Machen Sie bitte einen Versuch
und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

St. Gallen C, Engelgasse 8.

740

Schweizerische Eiweissmilch Laktalbamin

Beste wirklich erfolgreiche Heil-Nahrung für Magen- und Darm erkrankte
Kinder und Säuglinge.

(Za. 2488 g.)

Konzentriert steril in Dosen.

724

Referenzen und Prospekte gerne zu Diensten.

E. Zwicky, Müllheim-Wigoltingen (Schweiz)



711

Kindermehl Marke „**BÉBÉ**“ hat sich seit Jahren als
leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebammme“

Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbungsmittel gegen Wundliegen,
Hautrötte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch,
mild und reizlos.



Aufsaugend
und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. 746
Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus

M. Ruckli & Renggli vorm. Lina Wohler

Basel, Freiestrasse 72

714

Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen

empfehlen ihr reich assortiertes Lager in

Irrigatoren und
Bestandteilen
Fiebermesser
Badthermometer
Milchpumpen

Salusbinden
Flanellbinden
Beinbinden
Nabelbinden
Monatsbinden

Gummibettstoffen
Bettgeschüsseln
Bettflaschen
Sauger und Nüggel
Sparablanc, Watte

Ja Qualitäten — Prompter Versand nach auswärts — Billigste Preise

Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.
Unverwüstlich, und sehr an-
genehm im Gebrauch. Spe-
ziell für Kinder, da er ab-
solut nicht kätet.
Von den Herren Aerzten
warm empfohlen.

Prima Schweizer Fabrikat
und bedeutend billiger als
Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehren-
preis mit goldener Medaille.

(K. 247 B) General-Vertrieb: J. Foery, Zürich 1

638

Novochimasin

das baktericide Ferment

Dr. R. in S. schreibt: „Prompte Erfüge erzielten wir bis heute bei *intestinal bedingten*
Migräneanfällen, Schwangerschaftserbrechen und bei einer schweren Dispsepse eines drei-
jährigen Mädelchens.“

Dr. G. in S.: Raymons T., geb. 22. Aug. 1922. Normales Wachstum bis zum 14. Juni 1923.
Stillstand vom 14. Juni bis 27. September infolge einer Enteritis. Erhält nunmehr Novochimasin,

Gewicht am 4. Oktober 9,500 kg

am 10. " 9,700 "

" 18. " 10,550 "

Gewichtszunahme innerhalb 3 Wochen von über 1 kg.

In den Apotheken zu Fr. 3. — die Originalpackung.

Alleinfabrikant: Chemische Industrie Lugano, J. Spohr.

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“.

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,
wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität
Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch
stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

706

Bedenken Sie,

dass Galactina-Kindermehl 50 % beste sterilisierte Alpenmilch enthält; ein Prozentsatz, den kein anderes Kindermehl aufweisen kann. Nebstdem enthält es alle die Phosphate und Nährsalze, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüsts notwendig sind.

Wo irgend welche Umstände die künstliche Ernährung des Säuglings erfordern, darf man Galactina ohne jedes Bedenken schon in den ersten Wochen verabreichen. Vom dritten Monat ab, d. h. von dem Zeitpunkt, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüsts beginnt und wo der Phosphatgehalt, den die Kuhmilch besitzt, nicht mehr ausreicht, wird aber Galactina direkt unentbehrlich.

Darüber ist man sich heute in weitesten Kreisen einig,

**dass Kuhmilch niemals
ein Ersatz der Muttermilch
sein kann.**

Dazu ist die Zusammensetzung der Kuhmilch gegenüber der Muttermilch viel zu verschieden. Das einzige Produkt, das alle Phosphate und Nährsalze der Muttermilch in leicht verdaulicher Form enthält,

**dagegen
GALACTINA
KINDERMEHL**

Von Aerzten, Hebammen, Krippen, Spitätern bestens empfohlen.



Nestlé's Kindermehl



**ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweisstoffe, Dextrin und Maltose**

in richtigem Verhältnis enthält.

— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —
Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.

Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert
Marke „Milchmädchen“
**ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern**
sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey